

Sicherheit

Querungshilfe über die B317 in Steinen ist eingeweiht



Von Rolf Reißmann & Robert Bergmann

Fr, 16. April 2021 um 17:58 Uhr

Steinen

Höllsteiner kommen nun etwas sicherer über die Bundesstraße 317. Die Querungshilfe wurde eingeweiht. Die Kosten trägt allein die Gemeinde und die Ampel wird schmerzlich vermisst.



Frisch in Betrieb genommen: Die neue Querungshilfe an der B317 in der Ortsdurchfahrt von Höllstein. Foto: Rolf Reißmann

Einige Jahre sind ins Land gegangen, bis die in Höllstein vehement eingeforderte Hilfe beim Überqueren der B 317 im östlichen Bereich des Teilortes Realität wurde. Am Freitag nun war es soweit, die Querungshilfe wurde offiziell in Betrieb genommen. Eine vor Ort geforderte Ampellösung aber muss weiter Wunschtraum bleiben.

Seit Ende März erleichtert eine Querungshilfe Fußgängern den Weg über die Fahrbahn direkt gegenüber dem Sägewerk. Sie liegt ein paar hundert Meter weiter östlich der Unterführung im Gewerbegebiet als bislang einzig sichere Möglichkeit für Höllsteiner, heil über die Bundesstraße zu kommen. Am Freitagmorgen wurde sie offiziell eingeweiht.

Steinens Bürgermeister Gunter Braun zeigte sich froh, dass nach jahrelangen Diskussionen mit der unteren Verkehrsbehörde im Landratsamt endlich diese Verbesserung in Betrieb gehen konnte. "Auf der einen Seite haben wir ein Wohngebiet und die Höllsteiner Sporthalle, auf der anderen Seite der Bundesstraße ebenfalls Wohnungen und die großen Einkaufseinrichtungen, hier herrscht also dichter Fußgängerverkehr," beschrieb er am Freitagvormittag die

Situation.

Nur eine mögliche Stelle

Möglich war die Einrichtung der Querungshilfe eigentlich nur an dieser einen Stelle, weil genau auf Höhe des Sägewerks die Gesamtbreite der Bundesstraße ausreichend ist. So kann der durchfahrende Verkehr auf jeweils einer Spur an der Querungshilfe vorbeifahren, in südwestlicher Richtung schließt sich die nun verkürzte Linksabbiegespur in die Neue Straße an. Beidseitig wurden die Geh- und Radwege samt Kanten abgesenkt, damit auch mit Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühlen die Bundesstraße problemlos überquert werden kann.

Bauamtsleiter Dietmar Thurn und Tiefbauleiter Martin Gempp wiesen beim Vor-Ort-Termin noch auf die vorgeschriebene neue Lampe hin.

Eine ausreichende Beleuchtung müsse sein, um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Allerdings: auch bezahlen musste die Gemeinde bisher allen Aufwand allein. Obwohl die Bundesstraße nicht von Steinen zu unterhalten ist, beteiligte sich das Regierungspräsidium bisher nicht an den Kosten. So belasten die reichlich 60 000 Euro allein die ohnehin klamme Gemeindekasse. So ganz gibt Gunter Braun die Hoffnung allerdings noch nicht auf, dass doch noch eine finanzielle Unterstützung vom Straßenträger kommt.

Anhalten müssen die Autofahrer nicht

Auf jeden Fall zeigt sich seit der Einrichtung der Querungshilfe, dass Fußgänger deutlich gefahrloser über die verkehrsreiche Bundesstraße kommen. Nun ist eine Querungshilfe zwar kein Fußgängerüberweg, der den Passanten Vorrechte verschafft, aber zumindest müssen die Querenden nicht warten, bis die Abstände zwischen den Fahrzeugen in beiden Richtungen so groß sind, dass die gesamte Straßenbreite in einem Rutsch zu schaffen ist.

"Eltern sollten aber ihren Kindern nochmal erklären, dass sie in der Mitte eine Pause einlegen müssen," empfahl der Bürgermeister. Denn auch wenn einige Autofahrer freiwillig vor der Markierung anhalten, sie müssen es nicht. Gerade im Berufsverkehr sei die Wirkung dieser Hilfe sehr deutlich geworden, zumal angesichts der Beschilderung doch etliche Fahrzeugführer etwas langsamer und vorsichtiger an diese Stelle heranfahren.

Falls erforderlich, sollte auch niemand einen kleinen Umweg scheuen, um gerade hier die Bundesstraße zu überqueren, meinte der Bürgermeister. Beantragt wurde noch die rote Markierung auf der Fahrbahn, um diese besondere Stelle noch sichtbarer für die Autofahrer zu kennzeichnen, doch bisher wurde das von der zuständigen Verkehrsbehörde im Landratsamt noch nicht genehmigt.

"Das ist besser als nichts."
Marc Sutterer

Was sich gut einfügt in den Kurs der Kreisbehörde beim Thema Höllsteiner B 317-Ortsdurchfahrt. Die lange Zeit geforderte Ampel hat man im Landratsamt schließlich auch stets abgelehnt. "Das ist besser als nichts", kommentierte CDU-Fraktionssprecher Marc Sutterer gleichwohl die Neuerung an der B 317. Allerdings biete die neue Querungshilfe Fußgängern und Radfahrern nicht die hundertprozentige Sicherheit, für die seine Fraktion stets gekämpft habe.

Größere Sicherheit hätte etwa eine Unterführung der B 317 im Bereich Föhribuck geboten oder besagte Ampel. Auch die verkürzte Linksabbiegespur in die Neue Straße sieht Sutterer kritisch, da in das Mischgebiet immer auch einmal größere Fahrzeuge abbiegen müssten.

"Ich finde das toll", meinte SPD-Sprecher Rudolf Steck. Gleichwohl empfindet auch er die fehlende Ampel als "kleinen Wermutstropfen" der neuen Querungshilfe. Allerdings seien die entsprechenden Leerrohre bereits gelegt, sodass eine Ampel jederzeit ergänzt werden könnte, sofern es für die Sicherheit der Passanten notwendig erscheint, erläutert Steck. Dass Autofahrer tatsächlich halten, obwohl sie es nicht müssten, hat Steck – der wie Marc Sutterer in Höllstein lebt – bei mehreren Selbstversuchen übrigens schon festgestellt.

Ressort: **Steinen**

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 17. April 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Etwas sicherer über die Bundesstraße](#)

Kommentare

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kommentarfunktion ist aktuell geschlossen, es können keine neuen Kommentare veröffentlicht werden.

Öffnungszeiten der Kommentarfunktion:

Montag bis Sonntag 6:00 Uhr - 00:00 Uhr
